

Rosbach v.d. Höhe:

„Königin! Ein ganz besonderes Ehrenamt!“

(Unser Interview mit der amtierenden Blütenkönigin Jana I.)

Liebe Jana, wie geht es dir heute ? Wie lebt es sich seit deiner Krönung Ende April mit dem „Promistatus“ in Rosbach?

„Danke, mir geht es natürlich gut. Es freut mich immer, wenn vor allem kleine Kinder mich erkennen und ein Foto machen wollen. Auch bringen mich Fragen zum Schmunzeln, ob ich in der schönen Wasserburg lebe oder Diener habe...“

Wie hat sich dein Leben seit der Ernennung verändert?

„Ich bin vor allem verantwortungsbewusster geworden und habe mich noch einmal von einer ganz anderen Seite kennen gelernt. Manchmal war es auch etwas stressig, da ich viele Termine wahrnehmen wollte und dann kamen meine Familie oder mein Freund zu den Veranstaltungen mit. Letztendlich darf ich mir ja auch aussuchen zu welchen Veranstaltungen ich gehen möchte und Einladungen ich annehme.“

Wie war das letzte halbe Jahr?

„Es war sehr schön und ich war auf vielen Veranstaltungen mit vielen neuen Begegnungen, die ich sonst nie erlebt hätte, wie z.B. das Treffen der Repräsentantinnen in Lahnstein, den Bad Vilbeler Markt und vieles, vieles mehr.“ „Auch habe ich gemerkt, dass es für mich als junger Mensch gerade jetzt die richtige Zeit für solch ein Ehrenamt ist – wer weiß, ob ich mir später die Zeit dafür nehmen würde“!



Was waren deine Erwartungen an dein zukünftiges Amt?

„Da ich selbst vor 11 Jahren als Blütenkind die damalige Blütenkönigin „unterstützt“ habe, wusste ich noch sehr viel und erinnere mich vor allem, wie schön diese aussah. Ich bin schon damals fröhlich mit meinen Glitzerschuhchen umher gelaufen und wusste, dass ich wenn ich groß bin, auch einmal Blütenkönigin werden wollte. Ich bin offen in das Amt gegangen und wollte einfach meine Heimatstadt so gut wie möglich repräsentieren und neue Erfahrungen sammeln.“



Haben sich deine Erwartungen erfüllt?

„Ja, auf jeden Fall“!



Was hattest du nicht erwartet, bzw. dir anders vorgestellt?

„Mir war nicht bewusst, dass ich so stolz auf dieses Amt sein kann und mir die Menschen rasch ans Herz wachsen. Dass es auch hin und wieder viel Arbeit bedeutet.“

Was war bisher deine größte Herausforderung?

(lacht) „Definitiv, dass ich mir meine Haare vor jeder Veranstaltung so schön wie möglich machen will und am Anfang fielen mir spontane Begrüßungsreden noch schwer, das ist jetzt kein Problem mehr.“

Was war das größte Highlight in diesem Jahr?

„Auf jeden Fall die Inthronisierung auf dem tollen Blütenball und das Fest insgesamt. Auch die Fahrt in die Partnerstadt St. Germain les Corbeil konnte ich richtig genießen, meine Französischkenntnisse auch nutzen und Paris einmal wieder sehen. Es war einfach toll! Ein besonderes Highlight war natürlich mein Besuch in Wiesbaden zum Empfang der Hessischen Hoheiten durch unseren Ministerpräsidenten Bouffier im Schloss Biebrich. Das war eine große Ehre und ein ganz besonderes Erlebnis.“



Würdest Du sagen, dass diese Zeit als Blütenkönigin eine Bereicherung in deinem Leben darstellt?

„Ja! Definitiv Ja! Viele Erfahrungen der letzten Monate hätte ich im Leben sonst nie gemacht und viele Freundschaften, die sich unter uns Hoheiten gebildet haben, wären sonst nicht entstanden. Durch meine Zeit als Blütenkönigin gehe ich viel offener durchs Leben und profitiere hier auch für meinen späteren Beruf in Punkto Offenheit und leichteres Reden!“

Für wie wichtig hältst du es, dass sich junge Mensch in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit ehrenamtlich engagieren?

„Unglaublich wichtig! Der Ministerpräsident hat es in seiner Rede im Schloss Biebrich schön formuliert, dass es genau dieses Engagement der jungen Menschen ist, was Deutschland ausmacht. Ich persönlich finde es wichtig, dass sich Jung und Alt austauschen und so voneinander lernen. Auch hoffe ich, dass ich durch mein Amt andere junge Rosbacher und Rodheimer motiviere, ein Ehrenamt zu übernehmen. Es ist einfach ein schönes Gefühl, Menschen glücklich zu machen.“



Was möchtest Du deiner Nachfolgerin mit auf den Weg geben?

„Hab` Spaß an diesem Job! Die Zeit geht viel zu schnell vorbei. Sei offen für alles und besuche auch Veranstaltungen in anderen Städten. Man knüpft so nette Kontakte und es bilden sich richtige Freundschaften. Sei DU selbst und gehe die Dinge an, wie DU sie machen möchtest und nimm dich selbst nicht so ernst.“ „Vor Allem führe ein kleines (oder größeres) Buch mit Erinnerungen – es ist großartig immer wieder zu sehen, was man alles in dieser kurzen Zeit erleben konnte.“

